

TERMINE:

**Bürgerversammlung Bernried am
16. November um 19:30 Uhr im
Sommerkeller;**



**Weitere Info's zu Veranstaltungen,
Ausstellungen in der Region usw.
findet man auch auf:
www.nebenan.de**

**Bürgerversammlung am 16. November 2023 um 19:30 Uhr im
Sommerkeller**

In unserem letzten **NewsLetter (NL2/2023)** haben wir Ihnen einige Informationen zum Klimaschutz geliefert. Auch haben wir uns in Wildpoldsried umgesehen – report per Mail bereits verteilt - und zeigen lassen, wie „das so geht“ in einer vergleichbar kleinen Gemeinde: mit Bürgersinn und einem engagierten Management durch den Bürgermeister und den Gemeinderat. Für die Bürgerversammlung haben wir einige Fragen zusammengestellt, um deren Beantwortung wir unseren Bürgermeister, Herrn Dr. Georg Malterer bitten.

Nahwärmenetz (NWN): Wir, die BLDG bitten die Frage zu beantworten, ob nicht eine gemeinnützige Gesellschaft, z.B. eine Genossenschaft zu gründen ist, welche die Planung, Errichtung und den Betrieb des NWN als Aufgabe hat. Auch interessiert uns ihre Meinung zu der Idee, dass ausschließlich Bürger*innen der Gemeinde Bernried in dieser Genossenschaft Mitglied werden können.

Begründung: Wir, die BLDG begrüßen die Errichtung eines klimaneutral betriebenen NWN für Bernried, das für Großverbraucher, aber auch für Privatpersonen als Wärmelieferant dienen soll. Die Trägerschaft für derartige Einrichtungen in eine kommunale Genossenschaft auszulagern, hat sich in Wildpoldsried als äußerst erfolgreiches Geschäftsmodell erwiesen. Die Einbindung von möglichst vielen Bernrieder*innen als Genossen stärkt den kommunalen Zusammenhalt, beseitigt z.T. nur emotionale Hindernisse und kann den Weg in ein klimaneutrales Bernried erheblich beschleunigen.

Photovoltaik-Einrichtungen (PV-E): die installierte, bzw. in Planung befindliche Leistung der PV-E auf Dächern der Gemeinde trägt dazu bei, den CO₂-Ausstoß der Gemeinde zu reduzieren. Wir, die BLDG begrüßt auch diese Maßnahmen ausdrücklich. Um eine realistische Abschätzung vornehmen zu können, bitten wir um eine Information dazu, welche Leistung auf gemeindeeigenen Gebäuden installiert ist, bzw. installiert werden soll. Wir bitten auch um eine Aussage dazu, ob nicht durch eine Abfrage die Kenngrößen privater PV-Einrichtungen ermittelt werden sollten, bzw. bei genehmigungspflichtigen PV-E sollten die Betreiber im Bauamt bekannt sein. Diese könnten anonymisiert befragt werden.

Begründung: Jede*r Einwohner*in stößt in der BRD etwa 10 Tonnen CO₂/Jahr aus. Ein gutes Drittel davon wird durch den Energieverbrauch erzeugt. Das vom Gemeinderat beschlossene Ziel ist, Bernried bis 2035 klimaneutral zu machen. Um den Fortschritt, bzw. den Beitrag zur Emissionssenkung, bzw. Erzeugung klimaneutralen Stroms, abschätzen zu können, bedarf es der Nachverfolgung.

Energienutzungsplan: der letzte Stand ist aus dem Jahr 2013 und damit erheblich veraltet. Wir bitten um eine Aussage, wann eine Aktualisierung vorgenommen werden wird. **Begründung:** schon im Jahr 2028 muss die Gemeinde ein Konzept vorlegen, welche Schritte sie einleiten will, um das nationale Ziel einzuhalten bis 2045 energieautark zu werden. Dazu muss als Basis eine aktualisierte Fassung des Energienutzungsplans herangezogen werden. Ohne eine Planungsgrundlage lassen sich keine Pläne entwickeln. Er sollte/muss dringend aktualisiert werden, damit die Aufgabe für die Gemeinde klar wird. Die Erstellung wird i.d.R. bezuschusst.

**Haben Sie Lust, bei Bernrieder
Liste/Die Grünen mitzumachen?
Möchten Sie den digitalen News-
letter der BLDG abonnieren?**

**Kontaktieren Sie uns unter:
info@bernriederliste-
diegruenen.de**

P.S.: Noch was zur Energie: **Ladesäulen:** „Ja, wo stehen sie denn?“ Oder sind sie schon entlaufen?

Kloster: Wir bitten um Auskunft darüber, wie das Konzept zur Nutzung des Klosters derzeit aussieht, bzw. wann ein **Entwurf** für die Nutzung des Klosters der Bernrieder Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

Begründung: Für die Kaufentscheidung wurde ein bestimmtes Nutzungskonzept vorgelegt, das von Synergien ausging, die Kosten einsparen sollten. Sie haben sich aber als nicht realisierbar herausgestellt, z.B. Aufnahme der Schule usw. Damit können die Belastungen für die Gemeinde erheblich steigen, da angedachte Nutzungen nicht realisiert werden können.

Natürlich hätten wir noch eine ganze Reihe weiterer Fragen und Anregungen, aber wir wollen es bei den drei, für uns am wichtigsten Themenblöcken für die Bürgerversammlung belassen.

Jetzt wünschen wir Ihnen/Euch allen noch ein paar nette Tage im Fasching. Denn trotz des fortgesetzten Aggressionskrieges in der Ukraine und dem Pogrom der Hamas in Israel, bzw. der tragischen Ereignisse im Gaza-Streifen, muss man sich auch die Zeit nehmen, all die bedrückenden Ereignisse für eine kurze Zeit hinter sich zu lassen. Das empfehlen zumindest Psychologen in BR24.

Ihre/Eure BLDG